

# UBG Unabhängige Bürgerliste + Grüne Lautertal

Herrn  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Hans-Jürgen Herbst

Lautertal, den 15.06.2019

## **Antrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt an kommunalen Feldwegen**

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Wegraine und Felldraine im Besitz der Gemeinde Lautertal werden frühestens Mitte Juli gemäht, dabei wird ein Mindestabstand zum Boden von 10 bis 15 cm eingehalten. Das Mähen hat kleinflächig und versetzt zu erfolgen (nicht mehr als 200 m am Stück). Das Schnittgut wird ca. eine Woche später abgefahren.

Wegraine an kommunalen Feldwegen werden nicht mehr gemulcht.

### **Begründung:**

Bei der öffentlichen Biodiversitätskonferenz am 06.05.19, veranstaltet von der unteren Naturschutzbehörde im Hotel Johannesberg in Lauterbach, erläuterte der Experte Dr. Andreas Segerer, dass Insekten systemrelevant sind, als Bioindikatoren dienen und einen immensen wirtschaftlichen Nutzen an Naturdienstleistungen erbringen. Da die land- und forstwirtschaftliche Flächennutzung immer intensiver geworden ist und noch wird, bleiben den Insekten vielfach nur noch Hecken, Wegränder und Raine als Lebensraum und Rückzugsgebiete. Daher bedürfen diese unseres besonderen Augenmerks und Schutzes.

Die oben genannten Maßnahmen führen dazu, dass die Pflanzenvielfalt an den genannten Flächen erhalten bleibt oder zunimmt. Speziell der Verzicht auf das Mulchen ist erforderlich für das Überleben von Insektenlarven und -puppen an den verschiedenen Pflanzenteilen. Das zeitversetzte partielle Mähen dient dazu, dass größere Lebewesen wie Eidechsen sich auf die Umstellung des Lebensraums einstellen können. Eine Abfuhr des Schnittgutes ist notwendig, damit die Wegränder nicht Nährstoffe anreichern und die nachwachsenden Pflanzen nicht erstickt werden. Auf nährstoffarmem Boden bildet sich auf Dauer eine größere Artenvielfalt in der Flora und in der Fauna.

*Anmerkung nach der Sitzung:*

*Der Antrag wurde im Haupt- und Finanzausschuss diskutiert, zusammen mit Vertreterinnen der Unteren Naturschutzbehörde und ortsansässigen Landwirten.*

*Danach wurde von den Fraktionen der CDU und SPD signalisiert, dass sie den Antrag ablehnen würden.*

*Deshalb hat die UBG-Fraktion diesen Antrag zurückgezogen.*

*Da unser erklärtes Ziel der unbedingte Erhalt der noch vorhandenen Artenvielfalt ist, werden wir das Thema weiterverfolgen. Wir halten es für notwendig und möglich, mit den Landwirten und der Gemeinde zu einer Einigung zu kommen.*